Südschleswigscher Wählerverband

SSW

Press release
Kiel, 04.10.2018

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 76
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: info@ssw.de

Die Jamaika-Koalition erntet den Frust, den sie selbst gesät hat

Zur Kritik von Gegenwind e.V. an den Windenergieplanungen der Landesregierung erklärt der energie- und umweltpolitische Sprecher des SSW im Landtag, Flemming Meyer:

Ministerpräsident Daniel Günther und seine Jamaika-Koalition ernten den Frust, den sie selbst gesät haben. Günther selbst hatte den Menschen im Wahlkampf einzubilden versucht, man müsse nur ein paar Stellschrauben drehen und mehr auf Offshore-Anlagen setzen, dann könne das Energieziel erreicht, die Abstände zur Wohnbebauung reduziert und die Akzeptanz der Energiewende erhöht werden.Das Gegenteil ist der Fall: Nach einem Jahr Stillstand folgten Einschnitte beim Küsten-, Natur- und Denkmalschutz, während sich bei den Abständen für die meisten Menschen überhaupt nichts geändert hat und auch nicht ändern wird. Auf diese Weise hat Jamaika die Akzeptanz der Energiewende bei der Bevölkerung verspielt, und genau das bekommt die Koalition jetzt folgerichtig zu spüren. Dass Gegenwind e.V. mehr Offshore-Anlagen fordert, sind lediglich die Geister, die Daniel Günther rief. Vom Umweltminister erwarte ich, dass er die Vorwürfe zu den Berechnungen seines Vorgängers bei den Lärmemissionen prüft und Parlament und Bevölkerung zeitnah und transparent informiert.

Nicht verhandelbar bleibt für uns als SSW das Ausbauziel der Energiewende. Und mal ehrlich: 2 Prozent der Landesfläche bedeuten immer noch, dass 98

Prozent unberührt bleiben.